



CHAVERIM חברים עם ישראל ע.ר.

Freundschaft mit Israel e.V.

Offiziell anerkannter Kulturträger der Stadt Norderstedt

Newsletter

Chaverim - Freundschaft mit Israel e.V.

Ausgabe: Mai 2026



Copyright: Chaverim e.V.

Schawuot bei CHAVERIM – Verbindung, Begegnung und Gemeinschaft

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von CHAVERIM,

an diesem Wochenende feiern wir Schawuot – das jüdische Wochenfest. Es steht für Verbindung, Begegnung und gemeinsames Lernen.

Schawuot erinnert an die Verbindung

- zwischen Mensch und Gott,
- zwischen Mensch und Natur,

- und zwischen Mensch und Mensch.

Traditionell wird an diesem Fest das Buch Ruth gelesen. Die Geschichte von Ruth ist eine Erzählung von Nähe, Barmherzigkeit und menschlicher Verbundenheit.

Ruth handelt nicht aus Pflichtgefühl oder Hoffnung auf Sicherheit. Sie begleitet ihre Schwiegermutter Noomi freiwillig und aus innerer Überzeugung. Ihr berühmter Satz drückt diese tiefe menschliche Verbundenheit aus:

„Wo du hingehst, dahin gehe auch ich, wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“ (Ruth 1, 16)

Vielleicht ist das eine der schönsten Formen von Barmherzigkeit:

„Ich bin hier. Ich gehe ein Stück mit dir.“

Gerade in einer Zeit, in der vieles auseinanderdriftet, erinnert uns Schawuot daran, das wir aufeinander angewiesen sind und das Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.

Diesen Gedanken möchten wir auch in unseren Projekten und Begegnungen lebendig werden lassen.



„Zu Gast im Bustan“ am 19. Juni von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr - Ein Abend für Freunde von Chaverim mit Hans-Christoph Plümer

Ein besonderer Abend im Bustan, bei dem Begegnung und Austausch im Mittelpunkt stehen. In entspannter Atmosphäre möchten wir Menschen zusammenbringen, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft ganz praktisch erleben.

„Zu Gast im Bustan“ passt zum Gedanken von Schawuot und unserem Anliegen, Begegnungsräume für Menschen unterschiedlicher Hintergründe zu schaffen.

Interessierte werden gebeten, sich bis zum **10. Juni** anzumelden:

eMail: hcpluemer@me.com

Der Eintritt beträgt 10 EUR.



Copyright: Chaverim e.V.

Exklusive Führung im Stadtmuseum Norderstedt am 24. Juni um 18.00 Uhr

Wir laden Vereinsmitglieder sowie Freundinnen und Freunde von CHAVERIM herzlich zu einer gemeinsamen Führung durch die neu eröffnete Ausstellung „**STADT.GESCHICHTEN.LABOR**“ im Stadtmuseum Norderstedt ein.

Im Anschluss möchten wir gemeinsam über die Gestaltung des Ausstellungssteils zur Zeit des Nationalsozialismus ins Gespräch kommen und Gedanken zur Erinnerungskultur und gesellschaftlichen Verantwortung austauschen.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit für Begegnung, Austausch und gemeinsames Nachdenken über Geschichte und Gegenwart.

Somatic Yoga & Embodiment Art Work am 30. Juni von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Bustan

Eine neue Reihe mit „Somatic Yoga & Embodiment Art Work“ – ein kreativer Bewegungsraum für Bewegung, Klang, Natur und Gemeinschaft.

Anmeldung unter: www.somaspace.de



Literatur-Empfehlung

Mascha Malburg / Joshua Schultheis (Hrsg.), *Worüber Juden reden – Zehn Gespräche aus Deutschland*
Paperback: Hentrich & Hentrich, 978-3-95565-758-1, 2026, EUR 24,90

5 Sterne

Wie leben Juden in Deutschland und wie geht es ihnen hier?

Die beiden Herausgeber Mascha Malberg und Joshua Schultheis sind Redakteure der Wochenzeitung „Jüdische Allgemeine“. Sie führten die zehn Gespräche innerhalb der letzten anderthalb Jahre. Diese Gespräche wurden zuerst in der „Jüdische Allgemeinen“ veröffentlicht. Mit diesem Buch stehen diese Gespräche nun der Allgemeinheit zur Verfügung.

In den zehn Gesprächen sprechen jeweils vier Menschen miteinander. Zwischendrin stellen die Herausgeber weiterführende Fragen. Es geht hierbei um 10 verschiedene Strömungen im jüdischen Leben.

- patrilineare Juden (der Vater ist Jude, die Mutter nicht)
- Israelis in Deutschland
- Kontingentflüchtlinge, die in den 90er Jahren aus Russland und der Ukraine gekommen sind
- deutsche Juden, die schon seit Generationen in Deutschland leben
- junge Juden aus Ostdeutschland und ihre Angst vor der AfD
- queere Juden
- ukrainische und russische Juden über den Krieg in ihrer Heimat
- US-amerikanische Juden in Deutschland
- misrachische (arabische) Juden
- deutsche Juden, die nach Israel ausgewandert sind

Dieses Buch zeigt auf sehr persönlicher Ebene auf, was für verschiedene jüdische Strömungen in Deutschland leben, bzw. was diese Menschen dazu bewegen könnte, nach Israel auszuwandern (Alija machen). Ich fand es sehr interessant, was für unterschiedliche Schwerpunkte diese Menschen haben. Allerdings hätte mich auch ein Gespräch interessiert, bei denen sich einzelne Mitglieder aller Gruppen zusammengesetzt und darüber gesprochen hätten, was sie brauchen, um noch mehr zusammenzufinden. Und was sie sich vielleicht von den anderen Deutschen wünschen würden.

Mich hat überrascht, wie vielfältig das Judentum in Deutschland ist.

Da das Buch optisch - viele Bilder, der beteiligten Menschen und ein zweifarbiger Text, der das Lesen erleichtert - sehr schön gemacht ist, ist es leider nicht als e-book erhältlich.

Das Buch ist im Hentrich & Hentrich Verlag erschienen. In diesem Verlag findet man sehr viele Bücher zum Thema Jüdischen Lebens.

Eine tolle Informationsquelle!

Monika Fuchs

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein Schawuot- und Pfingstfest voller Güte, Ruhe und Verbundenheit.

Mögen Sie Menschen begegnen, die Ihnen sagen: „Ich bin hier.“ Und mögen auch Sie selbst für andere ein solcher Mensch sein.

Wir freuen uns darauf, Sie bald bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße



[Abbestellen](#)